VORWORT

Erhalten, was die Geschichte uns gebracht hat, aber das Adaptierte sichtbar machen. Das ist ein Anspruch, der auf der einen Seite wünschenswert und notwendig ist, auf der anderen Seite aber nicht immer leicht umzusetzen ist. „Neues Leben in alten Mauern“ lautet das Jahreshauptthema in der Salzburger Gemeindeentwicklung. Auch dabei geht es ganz stark um die Begriffe „Erhalten“ und „Adaptieren“. Die Gemeindeentwicklung greift damit einen Themenbereich auf, der sowohl für den einzelnen Menschen als auch für die Gesellschaft, die Wirtschaft, den Tourismus und die Gemeinden von größter Bedeutung ist. Gerade bei der Nutzung von öffentlichen und privaten Räumen gilt es immer wieder, unterschiedlichste Wünsche, Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu vereinen. Die Gemeindeentwicklung wird dazu wertvolle Anstöße liefern und aufzeigen, wie neues Leben in alte Mauern einziehen und wie man dem eingangs gestellten Anspruch gerecht werden kann.

Das Land Salzburg zeichnet sich durch ein sehr hohes Maß an Lebensqualität aus. Ein ganz wesentlicher Aspekt dieser hohen Lebensqualität ist dadurch gegeben, dass die Gemeinden in unserem Land eine zeitgemäße Infrastruktur aufweisen und gesellschaftlich und kulturell höchst aktiv sind. Durch zahlreiche gesellschaftliche Veränderungen steigt heute die Bedeutung des sozialen Zusammenhalts, der sozialen Integration und Solidarität in der Gemeindeentwicklung. Eine wesentliche Aufgabe der Gemeindeentwicklung ist es daher, die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehungen zu stärken und entsprechende Schwerpunkte und Anreize zu setzen. Die Gemeindeentwicklung Salzburg hat in diesem Bereich schon sehr viel geleistet und beeindruckende Projekte auf die Beine gestellt, wie etwa das Generationendorf, die Bonusmodelle, Altern in guter Gesellschaft oder Jung trifft Alt. Mein Ziel als zuständige Landesrätin für Gemeindeentwicklung ist es, dem Bereich der sozialen Gemeindeentwicklung künftig noch mehr Aufmerksamkeit zu widmen.

Gemeindeentwicklung ist etwas Umfassendes, Gemeindeentwicklung ist Wirklichkeit – ob sie wahrgenommen wird oder nicht. Das Jahresthema „Neues Leben in alten Mauern“ und die daraus resultierenden Projekte und Initiativen tragen dazu bei, dass Gemeindenentwicklung wahrgenommen und sichtbar gemacht wird. Ich bedanke mich herzlich beim engagierten Team der Salzburger Gemeindeentwicklung und wünsche dem Projekt nachhaltige Erfolge.

Tina Widmann

Landesrätin Tina Widmann

UNSERE THEMEN & ZIELE

Die Gemeindeentwicklung widmet sich jährlich einem für Gemeinden und BürgerInnen interessanten Thema. 2011 wird die Veranstaltungsserie „Neues Leben in alten Mauern - Lebensraum. Lebenstraum. Gemeinde“ organisiert. Sie ist in vier Themenbereiche gegliedert und soll den Wert historischer Bauten, die Verbindung „alter“ und „neuer“ Bauten, die Bedeutung des Orts- und Landschaftsbildes sowie die Verantwortung für deren Erhaltung beleuchten. „Verwirklicher“ (BürgermeisterInnen, ArchitektInnen, EigentümerInnen) stellen ihre umgesetzten Projekte vor.

GEMEINDEN

Gemeinden sind als Auftraggeber und Baubehörde besonders gefordert und erfüllen eine große Vorbildwirkung. Sie können maßgeblich auf die Gestaltung von Bauten und Räumen Einfluss nehmen. Für Gemeinden gibt es daher ein Angebot zur Fortbildung und Sensibilisierung bei Genehmigungen und Durchführungen. Die Ausstellung zum Baukultur-Gemeindepreis 2009 des Vereins Landluft zeigt viele gute Beispiele.

HISTORISCHE ORTSKERNE

In historischen Altstädten ist eine besondere Sensibilität zwischen dem Erhalten und dem Nutzen von Gebäuden und Räumen zu beachten. Die Stadt Hall wird ihr Konzept des erfolgreichen Miteinanders von Denkmalschutz, Stadtbauamt, EigentümerInnen und Gewerbetreibenden vorstellen. Die Bedeutung der Erhaltung historischer Bausubstanz wird gezeigt werden. Es gibt Beispiele und eine offene Diskussion zum Thema.

LANDWIRTSCHAFT

Im landwirtschaftlichen Bereich geht es oftmals um Nutzungsänderungen und um ein zeitgemäßes Wohnen und Nutzen des Bestandes in Kombination mit modernen Anbauten. Es gibt daher ein Angebot zur Fortbildung und Sensibilisierung für EigentümerInnen landwirtschaftlicher Gebäude. Informations- und Finanzierungsmöglichkeiten werden gezeigt. In der Ausstellung „Weiterbauen am Land“ aus Tirol findet man viele gute Beispiele und Anregungen.

ZEITGENÖSSISCHES WOHNEN

Die Ausstellung „Wohn Raum Alpen“ zeigt viele gute Beispiele und gibt Anregungen zur Verknüpfung von Modernität und Tradition. Die Möglichkeit zur Diskussion bietet sich in einem Symposium.

Insgesamt soll durch das Zeigen guter und bereits verwirklichter Beispiele animiert, interessiert und vernetzt werden. Durch die Seminare soll eine Weiterbildung erreicht werden. Durch direkte Information von Projektverwirklichern (BürgermeisterIn, ArchitektInnen, usw.) soll eine besonders glaubwürdige Information erfolgen. Kontakte können geknüpft werden und Kooperationen, Exkursionen usw. können entstehen.

Alle Bereiche weisen auf die Verantwortung und auf die Auswirkungen von baulichen und orts- bzw. landschaftsbildändernde Maßnahmen hin. Durch die breite Beteiligung von Kammern und Vereinen sowie den Medienpartnerschaften soll im Zeitraum vom September 2011 bis Juni 2012 eine breite Information und Diskussion entstehen.

ZIELE

- **Darstellung positiver und negativer Beispiele vom „Leben in alten Mauern“**
- **Vorstellung konkreter Beispiele und Handlungsstränge**
- **Angebot einer Plattform für alle im Land Salzburg mit dieser Thematik betrauten Fachabteilungen, Institutionen und Kammern**
- **Weiterbildung in Seminaren**
- **Aufzeigen von Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Förderungen)**

Projektdurchführung:
Gemeindeentwicklung Salzburg
Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen SIR, Schillerstraße 25 / Stiege Nord, 5020 Salzburg
Tel: +43 (0)662 62 34 55-0
www.sir.at,www.gemeindeentwicklung.at

Projektansprechpartner:
Egon Leitner, MBA
E-Mail: egon.leitner@salzburg.gv.at

Mit dem sehr positiv besetzten Titel „Neues Leben in alten Mauern“ widmet sich die Gemeindeentwicklung Salzburg heuer dem für die Menschen, die Wirtschaft, den Tourismus, das Handwerk und die Gemeinden so wichtigen und daher oft diskutierten Themenbereich „Nutzung von öffentlichen und privaten Räumen“. Gerade dort, wo öffentliche und private Räume aufeinandertreffen, gibt es immer unterschiedliche Bedürfnisse, Wahrnehmungen, Wünsche und Notwendigkeiten. Eigeninteressen und öffentliche Interessen sollen berücksichtigt werden. Plätze, Siedlungen, Räume sollten so gestaltet werden, dass Leben, vielleicht neues Leben, möglich ist. Denn Leben belebt.
Grundlegend geht es um die Erhaltung eines belebten ländlichen Raumes. Raiffeisen Salzburg verfolgt mit seiner Unternehmensstrategie das gleiche Ziel. Wir sind vor Ort präsent und wir setzen das bei uns in Salzburg erwirtschaftete und angelegte Geld wieder für neue Salzburg-Projekte ein. Das bewirkt einen Impuls für die Wirtschaft und bietet damit die Lebensgrundlage und die Voraussetzung für einen belebten ländlichen Raum. Deshalb sind wir Partner der Gemeindentwicklung und unterstützen die vielen Initiativen, die von den Menschen in den Salzburger Gemeinden umgesetzt werden.

Reibersdorfer

Günther Reibersdorfer

PROGRAMM

GEMEINDEN

26.9.2011 – 18:00 Uhr: Auftaktveranstaltung
Ausstellungseröffnung „Siegerprojekte des Baukultur-Gemeindepreises 2009“ + Marktplatz
Salzburg AG – Rotunde, 5020 Salzburg

- Landesrätin Dr. Tina Widmann
- Präsident Bgm. Helmut Mödlhammer
- GD Dr. Günther Reibersdorfer, Raiffeisenverband Sbg.
- Vizepräsident Arch. DI Günther Dollnig
- Prof. Dr. Hans-Peter Meier-Dallach, Zürich, „Chanchen der Gemeinden in der Zeit der Metropolen – Beobachtungen und Folgerungen“
- Arch. DI Udo Heinrich, Vorsitzender Initiative Architektur
- HR Dr. Ronald Gobiet, Landeskonservator Salzburg
- Mag. Roland Gruber, Verein Landluft
- Bgm. Max Aichhorn und Arch. Kathrin Aste, Kleinarl
- Ing. Norbert Steger, WKS Salzburg
- DI (FH) Othmar Bachler, Pro:Holz

27.9.2011 – 09:00 Uhr: Seminartag
für Gemeinden und BürgerInnen + Marktplatz
Salzburg AG – Rotunde, 5020 Salzburg

- Präsident Bgm. Helmut Mödlhammer
- Mag. Roland Gruber, Verein Landluft
- Bgm. Sonja Ottenbacher, Umbau Pfarrhof Stuhlfelden
- Bgm. Walter Freiberger, Arch. Oki, Arch. Thalmann,
- MMag. Georgia Pletzer - Umbau Museum Bramberg
- HR Dr. Ronald Gobiet, Landeskonservator Salzburg
- Mag. Monika Brunner-Gaurek, Sbg. Freilichtmuseum
- Bgm. Josef Mathis, Siegerprojekt Zwischenwasser
- Bgm. Dr. Peter Brandauer, Arch. Hermann Eisenköck, Gemeinde Werfenweng - Hotelprojekt
- Bgm. LAbg. Manfred Sampl, Gemeinde St. Michael
- Bgm. Peter Altendorfer + Arch. Lorenz, Gemeindezentrum Seeham
- Dr. Eva-Maria Kampel, Raiffeisenverband Salzburg
- Bgm. Anton Kaufmann + Arch. Fleos, Gestaltung Burg Golling

07.10.2011: Exkursion nach Ottensheim –
Aktive Gemeinde in einer aktiven Region

- Kooperation von Gemeinden
- Ortskerne beleben und erneuern
- Begegnungszone (Shared Space)

HISTORISCHE ORTSKERNE

18.10.2011 – 18:30 Uhr: Auftaktveranstaltung
Ortskerne + Marktplatz. Schöndorferplatz 3,
Kolpinghaus Hallein

- Bgm. ÖR Simon Illmer, Landtagspräsident
- Mag. Thomas Moser, Verein Landluft
- Dr. Eva-Maria Kampel, Raiffeisenverband Salzburg
- Bgm. Mag. Johannes Tratter, Hall in Tirol
- Arch. Karl Thalmeier, Vorstandsmitglied der IAS, Hallein
- HR Dr. Ronald Gobiet, Landeskonservator von Salzburg
- Mag. Dr. Hermann Fuchsberger, Ger. beeideter Sachverständiger für Denkmalschutz
- Dr. Christian Stöckl, Bürgermeister der Stadt Hallein
- Podiumsdiskussion

19.10.2011 – 09:00 Uhr: Seminartag
für Gemeinden und BürgerInnen
Ortskerne + Marktplatz. Schöndorferplatz 3,
Kolpinghaus Hallein

- nonconform architektur vor ort
- Arch. DI Karl Thalmeier, Vorstandsmitglied der IAS Hallein
- HR Dr. Ronald Gobiet, Landeskonservator von Salzburg
- Prof. Dr. DI Friedrich Idam, Hallstatt
- DI Hanna Liebich, Bundesdenkmalamt Wien
- Bertram Posch, Stadtbauamt, Hall i.T
- Mag. Michael Gsaller, Stadtmarketing in Hall in Tirol
- Dr. Christian Stöckl, Bürgermeister der Stadt Hallein
- Dr. Eva-Maria Kampel, Raiffeisenverband Salzburg
- SoHO Architektur, Memmingen
- Mag. Christian Mitterlehner, NÖ Dorf- u. Stadterneuerung
- Arch. Lechner + Lechner, Salzburg

LANDWIRTSCHAFT

28.11.2011 – 19:30 Uhr: Auftaktveranstaltung
+ Ausstellungseröffnung „Weiterbauen am Land“ + Marktplatz. **Heffterhof**, 5020 Salzburg

- Präsident NR ÖR Franz Eßl
- LR Sepp Eisl
- HR Arch. DI Walter Hauser, Ausstellungspräsentation „Weiterbauen am Land“, Landeskonservatorat Innsbruck
- Landwirtschaft Familie Schattbacher, Fusch a.d. Glstr.
- Bgm. Leonhard Madreiter, Fusch a.d. Glstr.
- Arch. Simon Speigner, Landeskulturbeirat, sps-Architektur zt GmbH
- Dr. Eva-Maria Kampel, Raiffeisenverband Salzburg

29.11.2011 – 09:00 Uhr: Seminartag
für Landwirte, Gemeinden und BürgerInnen
Marktplatz. **Heffterhof**, 5020 Salzburg

- Dir. DI Mag. Dr. Nikolaus Lienbacher, LWK Salzburg
- HR Arch. DI Walter Hauser, Landeskonservatorat Innsbruck
- Mag. Monika Brunner-Gaurek, Sbg. Freilichtmuseum
- Hofrätin Dr. Gerlinde Lerch, Landeskonservatorat Salzburg
- Beispiel einer gelungenen Sanierung in Salzburg
- Energieberatung
- Unterstützungsmöglichkeiten bei Förderung/Planung
- Dr. Eva-Maria Kampel, Raiffeisenverband Salzburg

Ausstellungen für LandwirtInnen, Gemeinden und BürgerInnen „Weiterbauen am Land“ mit den jeweiligen Bezirksbauernkammern

07.12.2011 - 07.1.2012, 19:30 Uhr
Nationalparkzentrum Mittersill,
Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill

10.01. - 26.01.2012, 19:30 Uhr
LFS Klessheim,
Klessheim 9, 5071 Wals-Siezenheim

31.01. - 17.02.2012, 19:30 Uhr
LFS Tamsweg, Preberstraße 7, 5580 Tamsweg

23.02. - 09.03.2012, 19:30 Uhr
LFS Winklhof, Winklhofstraße 10, 5411 Oberalm

13.03. - 29.03.2012, 19:30 Uhr
LFS Bruck, Bahnhofstraße 5, 5671 Bruck a.d. Glstr.

11.04. - 26.04.2012, 19:30 Uhr
Bezirkshauptmannschaft St. Johann i. Pg.
Hauptstraße 1, 5600 St. Johann im Pongau

03.05. - 25.05.2012
HBLA Ursprung. Ursprungstraße 4, 5161 Elixhausen

ZEITGENÖSSISCHES WOHNEN IM ALPENRAUM

19.01. - 01.03.2012: Ausstellung
„Wohn Raum Alpen, Abitare le Alpi, Living in the Alps“
Künstlerhaus, Hellbrunnerstraße 3, 5020 Salzburg

08.03. - 29.03.2012: Ausstellung
„Wohn Raum Alpen, Abitare le Alpi, Living in the Alps“
HTL Saalfelden, Almerstraße 33, 5760 Saalfelden

UNSERE PARTNER

- landwirtschaftskammer salzburg — www.lwk-salzburg.at
- SALZBURGER GEMEINDEVERBAND — www.gemeindeverband.salzburg.at
- STADT HALLEIN — www.hallein.gv.at
- INITIATIVE ARCHITEKTUR Salzburg — www.initiativearchitektur.at
- LandLuft — www.landluft.at
- Salzburg AG — www.salzburg-ag.at
- Salzburger Nachrichten — www.salzburg.com
- Raiffeisen Meine Salzburger Bank — www.salzburg.raiffeisen.at
- WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG — www.wko.at
- Arch+Ing ZIVILTECHNIKER — www.aikammeros.org
- BDA — www.bda.at/organisation/850
- SALZBURGER FREILICHT MUSEUM — www.freilichtmuseum.com
- gbv — www.wohnen.net
- pro:Holz Salzburg — www.holzinformation.at
- ORF S — www.salzburg.orf.at